

Vorschlag eines Geschäftsverteilungsplans Berufsorientierung im Gemeinsamen Lernen

Aufgabenfelder	Sonderpäd. Lehrkraft	Fachkräfte im MPT	Klassenleitung	StuBO	Schulleitung
Kooperation mit der Agentur für Arbeit					
Kooperationsvertrag mit der Agentur für Arbeit abschließen					
Klärung von Einzelfällen bei der Reha - Anmeldung					
Vorbereitung der Erstgespräche und der Psychologischen Eignungsuntersuchung					
Teilnahme am Erstgespräch und / oder Austausch der Ergebnisse					
Vorbereitung des zweiten Beratungsgesprächs					
Teilnahme am 2. Beratungsgespräch und / oder Austausch der Ergebnisse					
Beratung von Eltern, Schülerinnen und Schülern					
Aufbau einer vertrauensvollen Beziehung ab Übergang Primarstufe / Sek I (Besuch der SuS in der GS, Gespräche mit Lehrkräften, Akteneinsicht, Tag der offenen Tür, Kennenlerntag)					
Kommunikationsinstrument kontinuierlich nutzen / Kl. 5 - 10 (Logbuch, Mitteilungsheft, Lernbegleiter)					

Beratungsbögen, Elternrückmeldebögen / Kl. 5 - 10					
Eltern- Schüler – Sprechstage, Lernberatungstage / Kl. 5 - 10					
Sprechstunden für SuS und Eltern / Kl. 5 - 10					
Beratung über Lernwege, Abschlüsse, berufliche Möglichkeiten, Anschlussförderung von Eltern und SuS ab Kl. 8					
Auswertungsgespräch mit Eltern und SuS nach der Potenzialanalyse					
Beratungsgespräche zur Vorbereitung der SuS auf die Berufsfelderkundung					
Beratungsgespräche der Reha - Beratung der Agentur für Arbeit mit Eltern und SuS					
Potenzialanalyse, Berufsfelderkundung, Praxiskurse					
Vorbereitung in Absprache mit der Kommunalen Koordinierungsstelle KAOA, Datenweitergabe an den Bildungsträger					
Klärungsverfahren: Teilnahme an KAOA oder an KAOA-STAR					
Begleitung der SuS bei den Maßnahmen					
bei Bedarf schulinterne Potenzialanalyse					

Einführung des JOB-NAVI MK und des Additums GL					
Betriebspraktika					
Vorbereitung der SuS: Stärken und Interessen feststellen, Telefon- und Vorstellungstraining, Orientierung im Wohnort					
Organisatorische Vorarbeiten: Adressen von geeigneten Praktikumsbetrieben ermitteln, Kontakte herstellen und pflegen, Fahrkarten beantragen, Vertrags- und Beurteilungsformulare erstellen					
Elterninformation					
Bereitstellung zeitlicher Ressourcen, Stundenplangestaltung					
Auswahl / Gestaltung einer Praktikumsmappe, Bewertung					
Praktikumsbesuche, Notfallgespräche; transparenter Zeitplan					
Reflexionstag während des Praktikums					
Schulinterne Maßnahmen und Angebote					
Festlegen verbindlicher schulinterner Projekte, Einfügen ins Curriculum					
Individuelle Stundenpläne					

Curriculumerstellung					
Information über Curricula BO und AL an Förderschulen Lernen, Abstimmung des BO-Curriculums mit dem in AL					
Ergänzung des BO-Curriculums der Schule durch spezifische Elemente für zieldifferent unterrichtete Schülerinnen und Schüler					
Absprachen zur organisatorischen Umsetzung (Stundenplan, Rhythmisierung von theoretischen und praktischen Elementen)					
Absprachen zur inhaltlichen Umsetzung und zum fächerübergreifenden Unterricht					
Übergang in die Sek II (BK, Reha-Maßnahmen usw.)					
Anschlussvereinbarung					
gegebenenfalls Unterstützung bei Bewerbungen					
Übergangsbegleitung: schulspezifische Projekte (Besuch BK, INAB u.a.)					
Übergangsbogen: Weitergabe von Informationen und Unterlagen an aufnehmende Berufskollegs					
Übergang im Dialog: Teilnahme an der Übergangskonferenz mit abgebenden und aufnehmenden Institutionen					